E-Rikscha-Fahrdienst Darup

Planungsbeginn
- 01.2016

Einführungsdatum
- 10.2018

Zielsetzung
- Emissionen reduzieren
- Erreichbarkeiten verbessern
- flexibles Mobilitätsangebot schaffen
- nachhaltiges Mobilitätsangebot schaffen

Zielgruppe
- mobilitätseingeschränkte Personen
- Seniorinnen und Senioren

Fahrtzweck
- Einkauf
- Erledigung
- Freizeit

Verkehrsmittel
- E-Bike/Pedelec
- Fahrrad

Projektstatus
- dauerhaft umgesetzt

Bundesland
- Nordrhein-Westfalen

Gemeinde
- Nottuln

Quelle: Interkulturelle Begegnungsprojekte e.V.

Was ist der E-Rikscha-Fahrdienst Darup?

Der Ortsteil Darup (Gemeinde Nottuln) befindet sich im Kreis Coesfeld und hat ungefähr 2.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Das kulturelle und soziale Zentrum des Ortes ist der „Alte Hof Schoppmann“, in dem unter anderem ein Café betrieben wird und regelmäßig Veranstaltungen stattfinden. Außerdem hat sich ein neuer Senioren-Betreuungsdienst im „Alten Hof Schoppmann“ angesiedelt.

Im Oktober 2018 nahm der Taxifahrdienst mit E-Rikschas seinen Betrieb auf. Mobilitätseingeschränkte Personen können seither kostenlos auf Anfrage eine E-Rikscha zum Kultur- und Sozialzentrum des Ortes bestellen. Sie werden dabei vor der Haustür abgeholt und wieder zurückgebracht. Der Fahrdienst wird von den Angestellten des „Alten Hofs Schoppmann“ durchgeführt.

Welche Ziele werden mit dem E-Rikscha-Fahrdienst Darup verfolgt?

Aufgrund des lückenhaften ÖPNV -Angebotes hatten mobilitätseingeschränkte Personen bisher häufig keine Möglichkeit, die beliebte Einrichtung zu besuchen. Deshalb beschloss der Kreis Coesfeld und der Betreiber des Kulturzentrums, der „Interkulturelle Begegnungsprojekt e.V.“, ein neues Mobilitätsangebot für diese Personen zu schaffen, um den „Alten Hof Schoppmann“ für sie erreichbar zu machen. Der Fahrdienst ist speziell auf mobilitätseingeschränkte Personen zugeschnitten, indem diese vor der Haustür abgeholt und dort auch wieder abgesetzt werden. Auf der rückwärtigen Ladefläche der Rikscha kann beispielsweise auch ein Rollator mittransportiert werden. Des Weiteren trägt der E-Rikscha-Fahrdienst zur Förderung der nachhaltigen und umweltschonenden Mobilität in der Region bei.

Wie erfolgte die konkrete Umsetzung?

Die Grundlage für die Realisierung des Projekts war die finanzielle Unterstützung durch den Bund. Der E-Rikscha-Fahrdienst in Darup ist Teil des Modellvorhabens „Dorfzentrum 2.0“ im Kreis Coesfeld. Dieses Modellvorhaben wird durch Bundesfördermittel unterstützt. Weitere Kosten, die durch das Projekt entstehen, werden durch den „Alten Hof Schoppmann“ und durch Sponsoreneinnahmen gedeckt.

Das Modellvorhaben „Dorfzentrum 2.0“ beinhaltete auch die Errichtung eines Dorfladens und die Implementierung eines Bürgerbusses im Kreis Coesfeld. Deshalb fand in den Jahren 2017 und 2018 eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit im Kreis Coesfeld statt. Dazu gehörten Informationsveranstaltungen, Arbeitskreise und Workshops. Mit Hilfe dieser umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit konnte die notwendige Akzeptanz bei potenziellen Nutzerinnen und Nutzern erzielt werden.

Weitere denkbare Einsatzmöglichkeiten des E-Rikscha-Fahrdienstes für die kommenden Jahre sind ein Lebensmittel-Lieferdienst sowie Privatfahrten, z. B. zur Erkundung der Sehenswürdigkeiten in der Region.

Verwandte Maßnahmen

E-Rikscha-Fahrdienst (https://www.mobilikon.de/massnahme/e-rikscha-fahrdienst)

Quellen

Allgemeine Zeitung, 29.10.2018: In der Rikscha quer durch Darup, Zugriff: https://www.azonline.de/ [abgerufen am 26.03.2020].

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), 2018: Modellregion Kreis Coesfeld – Ziele – Vorgehen – Ergebnisse. Berlin.

Interkulturelle Begegnungsprojekte e.V. (IBP), o. J.: Mit der E-Rickscha zum Hof Schoppmann - Daruper Dorf-Fahrdienst nimmt die Arbeit auf. Zugriff: http://www.ibp-ev.de/ [abgerufen am 04.05.2023].

Kreis Coesfeld, 2018: Endbericht zum Modellvorhaben des BMVI - Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität im ländlichen Räumen. Coesfeld.